

Der perfekte Mord

Informationsmißbrauch im Business!

von Ansgar Alfred Huth

Die wohl wirkungsvollste aller Waffen unserer Zivilisation wurde mit der menschlichen Kommunikation geboren: "Die Information".

Nachdem unsere Zivilisation einige Jahrzehnte Abstand zu den großen Kriegen des vergangenen Jahrhunderts bekommen hat, wird jedem, der sich mit diesem Thema beschäftigt eindeutig klar: "Die gefährlichsten und effektivsten aller Waffen dieser Kriege waren weder Panzer, Kampfflugzeuge oder gar Kriegsschiffe." Nein, es war wie in allen vorangegangenen Kriegen dieser Welt das Wissensgut, kurz: die Informationen! Wußte der Angreifende von den Schwachstellen seines Gegners, so bohrte er mit Erfolg seine Lanze in genau diesen ungeschützten Bereich seines Kontrahenten und siegte unweigerlich. Zu wissen, daß man die Schwächen seines Gegenübers genau kennt, kann auch einem unterlegenen Angreifer das bestärkende Gefühl der Siegesicherheit verleihen. Abgefangene und ausspionierte Informationen entschieden nicht selten über Sieg oder Niederlage und somit oft auch über Tausende sinnloser Opfer.

Informationen können eine scharfe Waffe sein

In unserer heutigen Leistungsgesellschaft ist die illegale Informationsbeschaffung leider zu einer alltäglichen Waffe mutiert, die auch tagtäglich völlig ungehemmt und oft mit großem Erfolg angewendet wird. Unbemerkt verleiht sie jedem Anwender einen unschlagbaren Vorteil! Über das Wissen zu verfügen, was die Anderen beabsichtigen und denken, befördert jeden Mitarbeiter zum siegesicheren Erfolgsmanager, sei er auf anderen Gebieten auch eine echte "Niete".

Die nicht selten zu beobachtende Arroganz, mit der - meist junge - Manager und deren Sicherheitsbeauftragte die potentielle Gefahr "Industriespionage und Informationsdiebstahl" abhandeln, ist definitiv ein verantwortungsloses Unternehmensmanagement à la Kamikaze! Dabei haben doch schon so viele schmerzliche Erfahrungen und Verluste ihrer Vorgänger und Vor-Vorgänger (die jedoch aus Scham oft verheimlicht oder verharmlost wurden) gezeigt, daß es nichts Gefährlicheres als das Abhandelnkommen der vertraulichen Informationen für ein im harten Konkurrenzkampf stehendes Unternehmen gibt. Hat man sich einmal notgedrungen mit diesem unliebsamen und unbequemen Thema auseinandergesetzt, dann glaubt man, mit einem einzigen Lauschabwehreinsatz der Vorsorgepflicht nun aber genüge getan zu haben.

Wenn es passiert ist

Wird bei diesem einzigen Lauschabwehreinsatz dieses Unternehmens kein direkter Angriff detektiert (hoffentlich), so bekommt man hin und wieder die hellseherischen Worte "das hab ich mir schon so gedacht, daß da nichts ist..." übermittelt,

oder "Habe ich ja gewußt, alles rausgeschmissenes Geld..". Jedoch Gnade Ihnen Gott, wenn Sie als Sachverständiger für Datenschutz und Lauschabwehr während Ihres Lauschabwehreinsatzes einen Lauschangriff detektieren oder im Nachhinein nachweisen können.

In diesem Moment kippt nicht nur die geordnete planerische Welt der Geschäftsführung, nein auch das kühle berechnende Vorgehen mit dem man jahrelang das Unternehmen erfolgreich geleitet hat, bricht für eine gewisse Zeit in sich zusammen - und plötzlich erscheinen bisher nicht erklärliche Vorgänge aus der Vergangenheit in einem ganz anderen Licht. Meist braucht es einige Tage (und Nächte), um zu realisieren, was dieser unbemerkte Informationsabfluß bei einem Unternehmen wirklich bedeutet.

Ob Vertriebsstrategien, Kaufabsichten oder bevorstehende Übernahmen, alles nur noch für den Informationsdieb gewinnbringende Ereignisse und für das Unternehmen somit unkalkulierbare Risiken. In dieser schon brutal abstrafenden Situation der Geschäftsführung, stellen sich auch noch sorgvolle Fragen "wie lange hören die uns schon ab bzw. wann war der letzte Lauschabwehreinsatz eines Sachverständigen? Noch nie..?.. letztes Jahr..?.. was und wie viel können die von unserer Planung bzw. unserer wirtschaftlichen Gegenwart wissen. Wie ausgeliefert sind wir denen denn? Wer verfügt jetzt über unsere Informationen? Wie weit ragen die gestohlenen Informationen in unsere Vergangenheit? Welche Informationen haben wir verloren?"

Wer hier nicht durch sinnvolle Maßnahmen Vorsorge geleistet hat, etwa in überschaubaren Abständen den Dienst eines Lauschabwehr-Sachverständigen orderte, dem kann man in dieser schweren Stunde keine erlösende Antwort geben. "Krisenmanagement wird doch in unserer Firma großgeschrieben und jetzt Das!" Aussagen, die sich von Fall zu Fall leider nicht zu selten wiederholen. Die späte Reue hilft dann wenig, besser hätte man sich mit dem Thema Lauschabwehr und Industriespionage rechtzeitig und ernsthaft auseinander gesetzt.

Aufklärung tut Not

Wer glaubt, daß die Warnungen und Aufklärungsbroschüren unserer Behörden und Bundesämter in Sachen Industriespionage die Beschreibung eines noch nicht verfilmten James Bond-Filmes darstellen, der balanciert mit einem Unternehmen auf seinen Schultern, auf einer Rasierklinge. Rutscht man einmal bei diesem Balanceakt ab, gibt es für die betroffenen Sicherheitsbeauftragten und Manager nicht mehr viel zu "kitten". Informationen beschaffen, intelligent auswerten und gezielt einsetzen, bilden die Grundlage des Erfolges.

Geld, Gewalt, Politik, Beziehungen alles nur Spielzeug im Vergleich zum Wissensfaktor Informationen!

Dieser Erkenntnis kann man sich einfach nicht mehr verschließen nach so vielen Jahren der aktiven Lauschabwehr in Industrie- und Bankenwelt. Nicht umsonst stecken Staaten wie etwa die USA jährlich viele Milliarden Dollar in die Informationsbeschaffung.

In den vergangenen Jahren ist von Fachleuten oft auf die heutigen Gefahren der modernen Spionage hingewiesen worden. Begreifen wie einfach es ist, sein Gegenüber durch Informationsmißbrauch zu vernichten, ist der Schlüssel zum Schutz der eigenen Informationen! Ebenfalls eine wichtige Erkenntnis, die ein Know-How-Schutz-Spezialist verantwortungsvollen Managern zu bedenken gibt. Es gibt hier, so zeigt die Praxis, einen erheblichen Nachholbedarf.

Das Thema Wirtschaftsspionage wird heute zunehmend von den großen Zeitungen und verantwortungsvollen Fachzeitschriften Europas behandelt. Wirtschaftsspionage kristallisiert sich in immer mehr aufgedeckten Fällen zum Kern allen (Unternehmens-)Übels heraus. Große und kleine Unternehmen werden zunehmend unbemerkt von "Know-How-Dieben" heimgesucht und sterben immer öfter einen unerklärlichen langsamen Tod. Meist wird dann an allen möglichen Stellen nach Ursachen geforscht, das Personalkarussell gedreht und Manager gefeuert, ohne daß man auf den Gedanken käme, daß es ein "Informationsloch" gibt. Einen Know-How-Aderlaß zu verkraften, stellt unsere Unternehmer in der heutigen Zeit vor ein existentielles Problem. Falsch wäre es, in dieser Situation den Kopf in den Sand zu stecken, denn was von den Plänen und Strategien ungeschützt in die Hände der Angreifer gelangen kann, ist das Fundament eines jeden Unternehmens.

Personenschutz und Informationsschutz nicht trennbar

Weitgehend unbekannt ist es, daß auch der Bereich Personenschutz von den aktuellen Entwicklung der illegalen Informationsbeschaffung betroffen ist. Die Parameter und der Aufgabenbereich des professionellen Personenschutzes haben sich im Laufe der Zeit permanent in Sachen Informationsschutz erweitert. Ein Personenschützer, der seine Informationen und die seines V.I.P.'s preisgibt, dem nutzt auch eine perfekte Nahkampfausbildung und Waffenhandhabung nichts. Weiß der Angreifer, wann und wo der V.I.P. am ungeschützttesten ist, dann kann der Personenschützer, wenn er diesen Angriff überlebt, mit hoher Wahrscheinlichkeit nur noch den Tod seines Schützlings feststellen. V.I.P.'s müssen meist erreichbar sein, ihre Personenschützer permanent. Zum Glück gibt es ja Handys in allen Varianten und Formen. Jedoch gibt es auch Applikationen dieser kleinen Informationsbringer, die eigenmächtig und vom Nutzer unbemerkt auf Sendung gehen. Die im Umkreis geführten Gespräche, vertraulich oder nicht, werden dann direkt an eine vorprogrammierte Telefonnummer weltweit versendet. Ansgar Alfred Huth hat erst vor kurzer Zeit ein äußerlich von einem standardgemäßen Handy nicht zu unterscheidendes sogenanntes Spy-Handy getestet. Dieses Handy verfügte über eine intelligente Sprachsteuerung, die eigenständig entscheidet, wann es am sinnvollsten auf Sendung geht und den Lauscher mit den

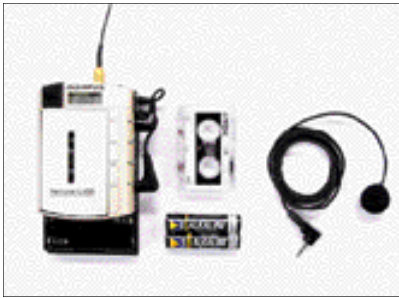


Bild links: Einbaufertige verwanzte Unterputzsteckdose. Mit dem Installieren dieser Unterputzsteckdose wird die Wanze aktiviert. Die Wanze ohne jedes Batterieproblem! Mit einer ausgeklügelten Vox-Steuerung geht sie nur auf Sendung wenn gesprochen wird. **Bild rechts:** Empfänger, der die belauschten Gespräche einer Wanze an einem sicheren Ort empfängt und aufzeichnet. Kombiniert man diesen Empfänger mit einem ISDN-Anschluß oder GSM-Handy, so kann der Lauscher weltweit mithören und aufzeichnen.

Alle Fotos: Huth

Gesprächen des V.I.P.'s versorgt und wann es sich besser wieder in den energiesparenden Bereitschaftsmodus begibt. Dieses manipulierte Handy war nur eine Variante dieses Herstellers! Oder man "beschenkt" den Personenschützer mit einem trendigen Spy-Handy, das eigenmächtig die Fahrtroute und den aktuellen Aufenthaltsort des Personenschützers aufzeichnet und unbemerkt per SMS oder E-mail versendet. Überwacht man dieses Handy mit einem Laptop per Internet, so kann man nicht nur den Bewegungsraum dieser Person aufzeichnen. Nein, nein, wir leben doch im Computerzeitalter und ein Laptop kann je nach Aufenthaltsort dieses Handybesitzers eigene Programmabläufe starten und Aktionen auslösen. Es ist erschreckend, was man mit solch einem System der überwachten Person zustoßen lassen kann. Und auch dieses gefährlich effektive Spionagesystem basiert wieder auf illegal beschaffte Informationen einer Zielperson bzw. Zielgruppe.

Ein Narr, wer jetzt noch denkt Personenschutz und Informationsschutz tangieren einander kaum. Der moderne und professionelle Personenschützer von Heute verfügt über eine abgeschlossene Informationsschutzausbildung und hat nicht nur den Bewegungsradius seines Mandanten im Griff. Auch der Informationsradius seiner Schutzperson ist für den Bodyguard von Bedeutung. Dazu gehört, daß der Personenschützer neben seinem eigenen Handy auch das seines V.I.P.'s im Griff hat und jederzeit einen Handyspionageangriff

abwehren kann. Sollte einer der Beiden ein Anruf erhalten, dann ist dies nichts Besonderes, solange sich das Handy auch wie gewohnt bemerkbar macht. Sollte sich jedoch eines der Handys selbstständig machen und getarnt auf Sendung gehen, dann muß der Personenschützer diesen Angriff, ohne großartig abgelenkt zu werden, sicher detektieren können und seinen V.I.P. auf das aktive Handy aufmerksam machen.

Ein täglicher Verräter

Seit dem Einzug der Handys in unsere Geschäfts- und Privatwelt, bieten wir unseren Angreifern einen Informationsverräter, der uns hellhörig 24 Stunden pro Tag auf Schritt und Tritt begleitet. Aufgrund all dieser Tatsachen, entstand das Seminar "Aktiver Informationsschutz und Abhörsicherheit im Business", das ab Frühjahr 2003 für spezielle Personenkreise zur Verfügung stehen wird. Das Realisieren der Gefahr "Informationsmißbrauch" sowie die Sensibilisierung der Kursteilnehmer zu diesem brisanten Thema ist der Schwerpunkt dieses höchst informativen Seminars. Ziel der Unterrichtung ist auch die Vermittlung eines aktuellen Überblickes in Sachen effektiver und kostengünstiger Angriffs- und Abwehrtechniken der illegalen Informationsbeschaffung. Hier soll ein wesentlicher Beitrag zur realistischen Einschätzung der heute überall bestehenden Gefahr geleistet und einen Überblick über die Möglichkei-

ten der effektiven Vorbeugung gegeben werden. Das teilweise als Workshop ausgelegte Seminar wurde speziell auf die Bedürfnisse von Sicherheitsbevollmächtigten, Personenschützern und Managern abgestimmt.

Die bei diesem Seminar vorgestellte und verwendete Hard- und Software wurde unter der Prämisse der einfachen, schnellen und unkomplizierten Bedienung und bequemen Führung ausgewählt. Alle hier verwendeten Gerätschaften sind auch mehrheitlich zu einem wohl auch für kleine Unternehmen bezahlbaren Preis zu erwerben. Sie wurden zum Teil von Behörden oder für den behördlichen Einsatz entwickelt. In den vorgestellten Varianten ist diese Ausrüstung auf dem öffentlichen Markt nicht publiziert.

Die Informationen, die den Seminarteilnehmern zugänglich gemacht werden, beinhalten zum Beispiel das Aufspüren und Überwachen von GSM-Handys sowie das gezielte Modifizieren eines Handys zu einem wertvollen Informationsbringer. Auch die ungeahnten Möglichkeiten der Verwendung eines handlichen GPS-Systems zur Informationsbeschaffung werden während dieses Seminars den Teilnehmern demonstriert. Die Präsentation der neuesten getarnten Lauschabwehrausrüstung und deren Bedienung bilden den Abschluß dieses nicht gerade alltäglichen Seminars.

Jetzt handeln!

Mit ansteigender Frequenz blühen und vergehen Unternehmen und Existenzen immer schneller in unserer heutigen Zeit. Wer hier als Sicherheitsbevollmächtigter, Personenschützer oder Geschäftsmann sein leichtverderbliches Wissensgut "Informationen" nicht im Griff hat, der sollte das Wort Zukunftsplanung aus seinem Sprachjargon streichen. Überleben werden nur noch die Unternehmen und Personen, die ihr Informationswissen geschickt ausbauen und effektiv schützen werden. So lautet nun einmal das Gesetz unserer Leistungsgesellschaft und es wird sich in Zukunft weiterhin verschärfen!

Weitere Informationen: www.spionage.info